

# „Frauenpower“ beim Boule-Saisonfinale

Lokalmatadorin Angela Lenthe gewinnt spannendes Abschluss-Turnier der Supermêlée-Serie des SV Essel

**ESSEL (Ip).** Lokalmatadorin Angela Lenthe heißt die neue Siegerin der Supermêlée-Serie des SV Essel im Boule. Seit März versuchten auf dem Esseler Boulodrome insgesamt 79 Spielerinnen und Spieler aus dem Heidekreis und der Region Hannover, sich an den zehn Turniertagen für das Endturnier am vergangenen Sonnabend zu qualifizieren. Bei den Turnieren wurden jeweils drei Runden mit Zweier- oder Dreier-Teams im Format Supermêlée gespielt.

„Für jede Runde werden dabei Partner und Gegner neu zugelost“, erklärt der Zweite Vorsitzende des SV Essel und Turnierleiter Manfred Grupe, den besonderen Reiz dieser Turniervariante. Da es dadurch keine festen Teams gab, erfolgte die Ranglistenbildung für jeden einzelnen Spieler. Für die 16 Punktbesten dieser Saison ging es am Sonnabend im Einzel (Tête-a-Tête) im Play-



Jubel für die Siegerin: Angela Lenthe (vorne) wurde nach der Siegerehrung von den Teilnehmenden am Boule-Finalturnier des SV Essel entsprechen gefeiert. Sie erhielt Blumen und die „Kultvase“ als Wanderpokal. Foto: Lutz Pralle

off-System weiter – mit spannenden Spielen

In der ersten Runde, dem Achtelfinale, gab es dann gleich die ersten Überraschungen, denn mit den topgesetzten Matthias Rettenbacher vom SVN Düşhorn und Salah Dawe vom SV Essel

schieden der Erste und der Zweite der Qualifikationsturniere aus. Auch der Esseler Titelverteidiger Helmut Dörge musste im Viertelfinale relativ früh die Segel streichen.

Dafür machte im Turnierverlauf die Bezeichnung „Frauenpower“ immer mehr

die Runde, da sich mit Edith Grupe, Angela Lenthe (beide SV Essel) und Annamarie Drewes-Forche (SVN Düşhorn) gleich drei Spielerinnen für das Halbfinale qualifizieren konnten. Einzig der Düşhorer Peter Lehmann schaffte es, die Fahne der

männlichen Teilnehmer hochzuhalten, indem er in seinem Halbfinale Edith Grupe mit 13:4 bezwang und ins Finale einzog. Im zweiten Halbfinale setzte sich Angela Lenthe knapp mit 13:10 gegen Annamarie Drewes-Forche durch.

Im Finale um den Wanderpokal, von den Boulisten liebevoll „Kultvase“ genannt, gelangen Angela Lenthe gleich zu Beginn einige hervorragende Aufnahmen zur schnellen 8:1-Führung, die bei ihrem 13:5-Erfolg nicht mehr in Gefahr geriet. „Die Kultvase wollte ich schon immer mal gewinnen. Schön, dass es nach über 20 Jahren endlich geklappt hat“, freute sich die glückliche Siegerin.

Das Supermêlée-Turnier der nicht qualifizierten und ausgeschiedenen Spielerinnen und Spieler gewann Karl-Heinz „Kalli“ Kukuk vom SV Essel.

Zum gemütlichen Ausklang der langen Turniersaison trafen sich die Aktiven anschließend mit ihren Partnern im Esseler Sportheim zum gemeinsamen Abendessen, das aus den Startgeldern und den Erlösen aus dem ehrenamtlichen Catering bei den Qualifikationsturnieren finanziert wurde.